

In der dritten Runde der Verbandsliga kassierte die erste Mannschaft der Schachgesellschaft eine unnötige 3,5:4,5-Niederlage gegen den SC Listiger Bauer Essen. Dabei sah es anfangs gut aus: Gerd Frohne widerlegte schon nach 14 Zügen einen Bauernraub seines Gegners im Budapest Gambit und Jörg Kucheyda, dessen Gegner eine Mattkombination übersah, willigte in ein Remis durch Dauerschach ein. Als Frank Winzbecks Gegner dann eine Leichtfigur einstellte, führte die SG schon mit 2,5:0,5. Danach allerdings waren die Gäste an drei Brettern siegreich: Matthias Holtkamp konnte einen Angriff am Königsflügel nicht parieren, Helmut Hassenrück (mit Mehrqualität!) geriet in einen Gegenangriff, den die günstig postierten gegnerischen Leichtfiguren entschieden. Ivan Mancic verlor in Zeitnot und mit passiver Stellung, und somit führten plötzlich die Essener. Den Ausgleich schaffte Stefan Rickert, der trotz Zeitnot seine starke Zentralstellung zu einer vorteilhaften taktischen Abwicklung nutzte. Damit kam es auf Frank Nowoks Partie an, die lange hin und her wogte. Frank wich trotz Minusbauern dem Dauerschach aus, um den Siegpunkt für Gladbeck zu machen, der Schuss ging leider nach hinten los, er verlor seine Partie und Gladbeck den Mannschaftskampf. Damit haben sich die Gladbecker zunächst einmal aus der Spitzengruppe der Verbandsliga verabschiedet.